

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Bürger,

am 11. Oktober stellte die Firma ABRAXAS Weimar in Auszügen das Tourismuskonzept für die Stadt Eberswalde vor.

Es war schon sehr verwunderlich das dazu kein Stadtverordneter, von sachkundigen Einwohnern ganz zu schweigen, eingeladen war. Und dieser Sachverhalt stimmt mich schon bedenklich. Warum wurde im Vorfeld solch ein Geheimnis um dieses Konzept vom Dez. 2009 vorgenommen? Es wäre sehr hilfreich gewesen, wenn der geladene Personenkreis im Vorfeld einen Einblick in die Konzeption erhalten hätte. Nur dem Stadtverordneten Herrn Sachse verdanke ich es, dass ich wenigstens die Konzeption einsehen konnte. Für mich ergibt sich daraus schlussfolgernd die Frage: Was will die Stadtverwaltung überhaupt touristisch für unsere Stadt tun? Meinungsäußerungen der Baudezernentin Frau Fellner und der Leiterin des Stadtentwicklungsamtes Frau Leuschner auf dieser Veranstaltung waren kontraproduktiv und vollkommen unangebracht. Dazu gab es nach der Veranstaltung heftige Diskussionen.

Ich gehe noch einen Schritt weiter, wenn Eberswalde mit dem Umland etwas bewegen will, dann waren diese Meinungsäußerungen unsachlich und falsch! Mich hat vor allem Frau Leuschner enttäuscht, die ich im Anschluss an den letzten Bauausschuss noch wegen der Untersuchung zur Wegeleitung gelobt habe. Es gibt bei vielen Sachen, wie auch hier, eine Innen – und eine Außenwirkung. So auch bei der Entwicklung des Tourismus in der Stadt. Wenn ich nicht weiß was Eberswalde alles zu bieten hat (wie architektonisch interessante Gebäude, 55 Jahre Kurort, Forstlehre, Schwärzetal und auch den Finowkanal um nur einiges zu nennen) dann werde ich es auch nicht besuchen.

Wenn Schienenfahrzeugnutzer den Bahnhof verlassen, wissen sie nicht.

a) wo befinde ich mich – Wegweiser sind unvollständig und am falschen Platz

und

b) wo sind die Attraktionen zu finden, keine Informationen darüber

dann werde ich Eberswalde auch nicht touristisch für mich erschließen können.

Apropos Schwärzetalachse: Ich halte nach wie vor das Vorgehen mit Beginn der Wegeführung und Gestaltung für falsch. Zuerst hätte man sich klar werden müssen, was will die Stadt an dieser Achse touristisch schaffen oder zeigen. Nein erst kommt die verkürzte Wegeführung bis zum Zoo, die eigentlich bis nach Spechthausen geplant war. Nichts gegen den Zoo, aber wieder endet alles nur hier. Nicht einmal das Herthfließ (in unmittelbarer Nähe gelegen) spielt hier eine Rolle.

Die Stadtverwaltung muss sich nun entscheiden, will Sie sich beim Wirtschaftsfaktor Tourismus helfen lassen oder nicht. Einige Vorarbeiten hat der gegründete Arbeitskreis dazu bereits geleistet. So wurde von Frau Kenner im Zusammenwirken mit der HNE Eberswalde die Idee entwickelt wie Eberswalde aus dem O-Bus heraus touristisch erschlossen werden kann. Gespräche dazu hat Dr. Schliebenow mit dem Geschäftsführer der BBG bereits geführt und Interesse erzeugt.

Wir arbeiten auch mit kompetenten Mitarbeitern der Stadtverwaltung an der Umsetzung von Teilen der Konzeption weiter.

So wird nach einem Vorgespräch vom 22.10. in der 2. Novemberhälfte ein Workshop mit konkreten Ideen zur Umsetzung dieser durch Dr. Lutze organisiert. Interessierte werden dazu eine Einladung erhalten.

Das diese Konzeption in den wichtigen Ausschüssen und der StVV keine Rolle spielen soll, stimmt uns doch ein wenig traurig.

H.-J. Müller

Schorfheidestr. 14

16227 Ebw.